

Wedekind, Frank: Schicksal (1891)

- 1 Stürme durchtoben die bange Brust;
- 2 Stürmisches Leid und stürmische Lust
- 3 Sausen hindurch mit schaurigem Wehen,
- 4 Schleudern mich aus des Mißgeschicks Nacht
- 5 Auf zu des Glückes sonnigen Höhen.
- 6 Sprachlos begaff ich die strahlende Pracht
- 7 Schau ich des Weibes hehre Gestalt,
- 8 Wie sie die Träume der Jugend verheißen,
- 9 Und es ergreift mich, mit blinder Gewalt
- 10 An die pochende Brust sie zu reißen.
- 11 Sie aber zieht mich auf schwellende Kissen,
- 12 Preßt mich an ihren üppigen Leib,
- 13 Und überwältigt von wilden Genüssen
- 14 Halt ich umklammert das schöne Weib.

- 15 Siehe da, gleich einem wogenden Meer
- 16 Wälzt sich gewaltig das Unglück her.
- 17 Jäh zerschmetternde Blitze flammen
- 18 Nieder aus düsterem Wolkenthron;
- 19 Über dem trunkenen Erdensohn
- 20 Schlagen die schäumenden Fluten zusammen. – –

- 21 Als die Sonne wiederum schien,
- 22 Gleitet ein Nachen darüber hin.
- 23 Schimmernd steigt aus der Wellen Gischt
- 24 Ein Regenbogen, der bald erlischt;
- 25 Von dem Verunglückten fand sich nischt.

(Textopus: Schicksal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42181>)